

Zum Ägerisee und auf den Raten

Ausflug der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses zum Seewadel

Am Donnerstag, 6. Juni, um 10 Uhr trafen sich unternehmungslustige Bewohnerinnen und Bewohner des «Seewadel», sechs Zivildienstleistende, vier Chauffeure, vier freiwillige Helferinnen und Helfer und zehn Begleitpersonen zum alljährlichen Bewohnerausflug, diesmal führte er in den Kanton Zug.

Petrus hatte es gut gemeint. Leicht bewölkt und die Temperaturen sehr angenehm – optimale Verhältnisse für die Reisegesellschaft.

Fredy Kunz fuhr mit dem Aemtlercar voraus und bestimmte die Reiseroute. Es ging über Mettmenstetten, Uerzlikon, Baar, Unterägeri, Oberägeri, Rothenthurm zum Restaurant Raten. Dort wurde die Gesellschaft bereits von den zwei Alphornbläsern Othmar und Meiri Abegg aus Rothenthurm erwartet. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr über diesen musikalischen Empfang.

Im wunderschönen neuen Anbau des Restaurants Raten durften alle Platz nehmen. Im Saal spielte bereits das Handorgelduo Fronalp ein fröhliches Musikstück. Leider war der Himmel in der Zwischenzeit verhangen und die Sicht zum Ägerisee getrübt, sodass die Panoramafenster ihren eigentlichen Zweck nicht ganz erfüllen konnten. Der guten Stimmung schadete dies jedoch nicht.



Genossen die Fahrt und hatten einen Riesenspass – Seewadler Seniorinnen und Senioren. (Bild zvg.)

Dank des Sponsorings des Lionsclubs Knonaueramt kamen alle in den Genuss eines sehr feinen und wunderbar hergerichteten Menüs. Nach Spargelsuppe und Luzerner Chügelipastetli musste entschieden werden, ob der geplante Spaziergang am Ägerisee stattfinden wird. Verschiedene Wetterprognosen kündigten für den Nachmittag Regen an. So blieb die Gesellschaft im Ratensaal und genoss weiterhin die Handorgel- und Alphornklänge. Einige schwangen, animiert durch die lüpfige Musik, das Tanzbein und

andere spielten Karten. Zum Teil waren sie so im Spielfieber, dass sie sich kaum, durch den zu einem späteren Zeitpunkt servierten Kaffee mit Kuchen, unterbrechen liessen. Einige Bewohnerinnen und Bewohner wagten sich, trotz leichten Regens, auf die Aussichtsterrasse.

Die Stimmung war ausgelassen und die Zeit verging für alle wie im Flug. Um 15.30 Uhr spielten die Alphornbläser zum Abschied noch ein paar schöne Melodien auf dem Parkplatz während die Reisegruppe sich

zur Abfahrt in Richtung Haus zum Seewadel bereit machte. Über Sattel, Oberägeri und Zug brachten die vier Chauffeure alle wieder sicher nach Hause.

Einer der Ausflügler aus dem Seewadel meinte beim Verabschieden: «Einen solchen Ausflug könnten wir doch jeden Sonntag zusammen unternehmen!» Das war das schönste Kompliment an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, an die Zivildienstleistenden, Chauffeure und Organisatorinnen. (pd.)